

Selbsthilfe im Blickpunkt



Zeitschrift des Dachverbandes der NÖ Selbsthilfegruppen

Neuer Vorstand



#####

NEU:

Seit Seite 8

Fünf

Von Seite 10

Großer

16 Seite 3-5

INHALTSVERZEICHNIS

Verleihung „Gütesiegel shf. Krankenhaus“	Seite 1
Impressum, 10 Jahre DV-NÖSH	Seite 2
Tag der NÖ Selbsthilfe, 10 Jahre DV-NÖSH	Seite 3-5
Verleihung des Gütesiegels shf. Krankenhaus	Seite 6-7
Neue Gruppenförderung, Gruppengründung	Seite 8
Seminare & Schulungen Frühjahr 2010	Seite 9
Seminare & Schulungen Herbst 2010	Seite 10-11
Rückblick auf die Stammtische	Seite 12-13
Berichte aus den Gruppen	Seite 14
Tag der offenen Tür: „Komm ins Klinikum“	Seite 15
Sprechstunden	Seite 16
Neue e-card, Wahlkartenabo	Seite 17
MukoPolySaccharidosen	Seite 18
Mindestsicherung, unsere neuen Mitglieder	Seite 19
Urlaubswünsche, Termine	Seite 20



Ehrung MALY. Mit Foto: FXL

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN

Montag, Donnerstag: 9.00 – 16.00 Uhr
Dienstag: 12.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch: 9.00 – 13.00 Uhr
Freitag: 9.00 – 12.00 Uhr

**Diese Zeitschrift wird gefördert durch
NÖGUS (NÖ Gesundheits- u. Sozialfonds)
und Land NÖ**



Unsere Projekte werden unterstützt von



IMPRESSUM

Medieninhaber u. Herausgeber:

Dachverband der NÖ Selbsthilfegruppen (DV-NÖSH)

Für den Inhalt verantwortlich:

Kurt Hiess, Obmann (ausgenommen namentlich gekennzeichnete Beiträge).

Beitrags- und Anzeigenannahme:

Wiener Str. 54 / Stiege A / 2. Stock (Tor zum Landhaus), 3109 St. Pölten, Tel.: 02742/22644, Fax: 22686
ZVR-Zahl: 244690535, Mail: info@selbsthilfenoe.at
Internet: www.selbsthilfenoe.at

Redaktionsteam:

Harald Bachhofer, Mag. Renate Gamsjäger, Claudia Fieglmüller, Christine Hüttner, Elfriede Schnabl, Xaver Lahmer. Alle Angaben und Daten wurden nach bestem Wissen und Gewissen überprüft. Dennoch gibt es keine Gewähr für deren Richtigkeit. Jede Haftung ist ausgeschlossen.

Druck: Offset3000, 7035 Steinbrunn, Tel. 02624/54000

Die nächste Ausgabe unserer Zeitung erscheint im März 2011. Wir freuen uns auf die Zusendung Ihrer

Berichte - Fotos bitte mit Namen der Personen.

Einsendeschluss: Freitag, 11. Februar 2011.

Elfriede Schnabl zur neuen Obfrau gewählt

DV-NÖSH lud zur 4. Generalversammlung und 3. NÖ Selbsthilfekonferenz

Generationsablöse im Dachverband der NÖ Selbsthilfegruppen

4. Generalversammlung des DV-NÖSH und 3. NÖ Selbsthilfe-Landeskonferenz

Die Generalversammlung des DV-NÖSH und die 3. NÖ Selbsthilfekonferenz standen im Zeichen des Dankes an den ausscheidenden Obmann Kurt Hiess. Er hat 10 Jahre lang den Dachverband ehrenamtlich geleitet. Ihm folgt Elfriede Schnabl als Vorsitzende nach. Leider konnte Kurt Hiess aus gesundheitlichen Gründen bei der Konferenz nicht anwesend sein. Die neue Obfrau wie auch die zahlreichen Ehrengäste, darunter LR Karin Scheele und LA Heidemaria Onodi, Generaldirektor Konrad Köck und Mag. Elfriede Riesinger (NÖ-GUS) hoben die Leistungen von Kurt Hiess. LR Johanna Mikl Leitner betonte, dass der langjährige Obmann ehrenamtlich wesentlich zum Aufbau des Dachverbands beigetragen und sehr viel für die Selbsthilfe in NÖ getan hat. Der Dachverband der NÖ

Selbsthilfegruppen (DV-NÖSH) ehrt Hiess mit der Wahl zum Ehrenobmann. Peter Maly, der 10 Jahre als Kassier dem Dachverband diente, wurde zum Ehrenmitglied gewählt. Weiters dankte der DV-NÖSH zahlreichen langjährigen Gruppenvertretern für ihr Engagement.

Die neue Obfrau Elfriede Schnabl strich hervor, dass der neue Vorstand bewährte Projekte und Angebote für die Selbsthilfegruppen verstärkt weiterführen und sich neuen Herausforderungen mit viel Elan stellen wird. So sollen z.B. Gespräche mit der Krankenversicherung betreffend einer Regelung der Finanzierung von Gruppentherapien in Selbsthilfegruppen aufgenommen werden. Auch wurde die Kooperation des DV-NÖSH mit der NÖGKK bestärkt sowie eine neue Kooperation mit den Gesunden Gemeinden aufgebaut. Diese Kooperationen helfen den Gruppen vor Ort, Gesundheitsnetzwerke zu nutzen.

Als Gastreferent sprach der österreichische Behindertenanwalt Dr. Erwin Buchinger bei der Konferenz. Er nahm sich auch für viele persönlichen Gespräch mit SelbsthilfevertreterInnen Zeit.

Der neue Vorstand:







Vorstandsmitglieder stellen sich und ihre Gruppe vor:

ELFRIEDE SCHNABL

Funktion: Obfrau

Gruppe:

Zuständigkeit im DV-NÖSH:

persönlicher Gedanke zur Selbsthilfe:

Kontakt:

Sprechstunden

Sprechstunde LK Krems 5.10.10

Sprechstunde LK Amstetten 7.9.10



NÖ Herzverband: Franz Fink neuer Obmann

Dr. Peter Winkler legte aus gesundheitlichen Gründen sein Amt zurück

Niederösterreichischer Herzverband

Die Selbsthilfegruppe NÖ Herzverband, die bereits seit 25 Jahren besteht, hielt am 08. Oktober 2010 in den Räumen der NÖGKK in Mödling, ihre Generalversammlung ab.

Da leider der langjährige Obmann Hr. Dr. Peter Winkler aus gesundheitlichen Gründen zurück trat, musste ein neuer Vorstand gewählt werden.

Der neue Obmann Hr. Fink, bedankte sich im Namen des neugewählten Vorstandes für das Vertrauen zur Wahl, dankte den alten Vorstands-

mitgliedern für die gute Zusammenarbeit und die ehrenamtlichen Tätigkeiten in der Selbsthilfegruppe in den vergangenen Jahren.

Dem scheidenden Obmann Hr. Dr. Peter Winkler wurde vom neuen Vorstand, eine Dankes-Plakette und eine Urkunde überreicht.

Zum Abschluss lud der scheidende Obmann noch zu einem kleinen Imbiss und Umtrunk ein.

Franz Fink

Die neuen Vorstandsmitglieder bestehen aus:

Obmann:	Franz Fink, Brunn am Gebirge
Obmann - Stv.:	Elfriede Aspermayer, Langenlebarnd Martin Meier, Wien 23
Kassier:	Hans Speglic, St. Pölten
Kassier – Stv.:	Helga Speglic, St. Pölten
Schriftführer:	Ilse Kreutz- wiesner, Brunn am Gebirge
Schriftf. – Stv.:	Kurt Reis- ner, Lanzendorf
Rechnungsprüfer:	Wilhelm

Der NÖ Herzverband wählte einen neuen Vorstand (v.l.): Obmann Franz Fink, Erika Becker, Martin Meier, Helga Speglic, Dr. Peter Winkler, Hans Speglic, Elfriede Aspermayer, Kurt Reisner, Ilse Kreutzwiesner und Erwin Pieringer.

Foto: zvg



SHG „Hirnblutung“ in Horn feierte Jubiläum Obmann Manfred Beck gründete die Selbsthilfegruppe im Herbst 2005

Im Herbst 2005 wurde die Selbsthilfegruppe „Hirnblutung“ von Manfred Beck gegründet. Inklusiv der Angehörigen zählt die Gruppe heute 24 Personen, die sich einmal monatlich für ein gemütliches Beisammensein treffen. Schon seit Monaten liefen die eifrigen Vorbereitungen für das Jubiläumsfest am vergangenen Samstag. Die Festrede hielt Landtagsabgeordneter Jürgen Maier, der als Horner Bürgermeister das Engagement Manfred Becks für eine barrierefreie GELUNGEN / Zahlreiche Gäste folgten Manfred Becks Einladung zur Geburtstagsfeier

seiner Selbsthilfegruppe „Hirnblutung“ in Maria Dreieichen. Fünfjähriges Jubiläum gefeiert Innenstadt („Wir haben schon einige seiner Wünsche umsetzen können.“) würdigte. Vom Dachverband der Selbsthilfegruppen folgten Christine Hüttner und Obfrau Elfriede Schnabl, die in ihrer Ansprache auf die Wichtigkeit der Selbsthilfe und die Vernetzung der Gruppen hinwies, der Einladung. Unter den Gästen war auch Manfred Becks Hausarzt Dr. Peter Mies, der die letzten neun Jahre seines Patienten als „börsenorientierte

Hochschaubahn mit zahlreichen Hochs und Tiefs“ skizzierte. Tatsächlich hatte Manfred Beck erst vor sechs Wochen seinen zweiten Herzinfarkt. Da kam der von der Gruppe an Elfi und Manfred Beck überreichte Urlaubsgutschein für einen Aufenthalt in seinem Lieblingshotel in Tirol gerade recht. Manfred Beck dankte seinerseits all seinen Förderern und Sponsoren und eröffnete das Buffet mit dem Satz: „Wir verabschieden jetzt unseren Landtagsabgeordneten Jürgen Maier und können damit zum gemütlichen Teil der Feier übergehen.“

Über eine gelungene Jubiläumsfeier freuten sich Elfi und Manfred Beck mit Landtagsabgeordnetem Jürgen Maier, den Sponsorenvertretern Doris Grassmann und Ludwig Band, Psychotherapeutin Mag. Hermine Mandl, Pflegedirektorin Angela Krotzsch (LKH Horn), Horns Gesundheitsstadträtin Gerda Erdner, Physiotherapeutin Beate Fraberger-Kowal, Ing. Michael Gruber (Hubertus), OA Dr. Thomas Sowa (LKH Horn) und Obfrau Elfriede Schnabl vom Dachverband der niederösterreichischen Selbsthilfegruppen. FOTO: MÜLLNER



Exkursion in die Rehaklinik

21.06.2010 Exkursion in die Rehaklinik für Lymphologie in Wolfsberg/ Kärnten

21 Mitglieder und 4 Gäste (2 Therapeutinnen, 1 Bandagistin und 1 neu Betroffene) waren der Einladung von Herrn Prim. Dr. Walter Döller ins Zentrum für Lymphologie in Wolfsberg gefolgt. Herr Dr. Döller hat uns

einen Einführungsvortrag mit Power Point Präsentation gezeigt und anschließend eine eingehende Führung durch die neue Rehaklinik gemacht. Wir konnten feststellen, dass man in Wolfsberg sehr bemüht ist den Patienten mit Problemen eines Lymphödems zu helfen.

Genussreise in die Südsteiermark

Österr. Verband Herz- und Lungentransplantierte Landesstelle NÖ: Zeitig in der Früh war Manfred – Busfahrer der Fa. Mareck, der uns die zwei

Tage chauffierte - beschäftigt, die reiselustige Gruppe beginnend von Maissau bis St. Pölten aufzusammeln.

Erstes Ziel war die 850 Jahre alte Riegersburg in der Süd-Oststeiermark.

Der Aufstieg zu Fuß ist mühsam und steil, trotzdem wählten ein paar ganz Sportliche diese Route. Die meisten der Gruppe ließen sich nicht davon abhalten, die bequeme und sichere

Schrägseilbahn für den Aufstieg zu nützen.

Nach einem kleinen Frühstück waren wir fitt für die Führung.

Im Anschluss der Führung begaben wir uns zur Greifvogelschau.

Danach flogen die Adler, Geier und ähnliche Raubvögel ihre Runden. Oft nur einige Zentimeter über den Köpfen der Zuschauer hinweg, tolle Kulisse, traumhafte Landschaft, absolut sehenswert.

Mit einem herrlichen Blick auf die Riegersburg konnten wir die kulinarischen Köstlichkeiten in der Hof-

bergstübchen der Fam Wippl genießen.

Der anschließend geplante Besuch der Murecker Schiffsmühle fiel bei strömenden Regen, Blitz, Donner und Hagel buchstäblich in Wasser.

Angekommen im Hotel Weinlandhof in Gamlitz

„Genießen einmal anders“. Herzlichkeit, Charme und eine besondere Umgebung prägen dieses Hotel, das anschließende 4-gängige Menü krönte diesen Abend.

Der nächste Morgen, wie könnte es anders auch sein, begann mit einem besonders köstlichen und reichhaltigen Frühstücksbuffet

Die Ölmühle Hartlieb in Heimschuh war unser nächster Programmpunkt. Qualität, Tradition und hochwertige Produkte aus der Umgebung.

Nach einer kurzen Fahrt kamen wir beim Hasenwirt im Sulmtal an. Dort genossen bei strahlenden Sonnenschein einen Spaziergang. Auf der schönen Terrasse mitten in den Weinbergen nahmen wir unser Mittagessen ein.

Entlang der südsteirischen Weinstraße steuerten wir unser nächstes Ziel an, das Weingut Tement.



Aus- und Weiterbildungsprogramm Frühjahr 2011 für Selbsthilfegruppen und -vereine in Niederösterreich



Die Seminare werden in Kooperation mit der Gesundheit Österreich GmbH, Geschäftsbereich „Fonds Gesundes Österreich“ veranstaltet.

Wir möchten Ihnen im kommenden Frühjahr 2011 folgende kostenlose Workshops & Seminare anbieten:

Nützliche Fähigkeiten - Kommunikation

-> ### 2011

###

###

Nützliche Kenntnisse

-> Donnerstag, 16. September 2010

###

###

-> Montag, 11. Oktober 2010

###

###

-> ### 2011

###

###

Persönlichkeit / Selbstreflexion

-> 2011

###

###

Zusatzinfos zu den Workshops

Veranstaltungsort: Alle Workshops finden - wenn nicht anders angegeben - in St. Pölten im Seminarraum des Dachverbandes der NÖ Selbsthilfegruppen statt.

Rücktritt von der Anmeldung: Die Stornobedingungen erhalten Sie nach Ablauf der Anmeldefrist

in der Anmeldebestätigung. Wir freuen uns von Ihnen zu hören und nehmen gerne Ihre Anmeldungen mittels Anmeldeformular oder unter der Telefonnummer **02742/22644** entgegen.

Richtlinien für die Kursteilnahme: Voraussetzung ist die Mitgliedschaft im Dachverband der NÖ Selbsthilfegruppen. Ihre Anmeldung mittels Formular ist verbindlich.

Anmeldung zur Fortbildung für Selbsthilfegruppen



Die Seminare werden in Kooperation mit der
Gesundheit Österreich GmbH, Geschäftsbereich
„Fonds Gesundes Österreich“ veranstaltet.

Bitte kreuzen Sie an, an welcher Fortbildung Sie teilnehmen möchten:

- ##
- ##
- ##
- ##
- ##

Selbsthilfegruppe:

Titel / Vorname / Name:

Funktion in der Gruppe:

Adresse:

Telefon / Fax / E-Mail:

Richtlinien für die Kursteilnahme: Voraussetzung ist die Mitgliedschaft im Dachverband der NÖ Selbsthilfegruppen. Ihre Anmeldung mittels Formular ist verbindlich. Die Stornobedingungen erhalten Sie nach Ablauf der Anmeldefrist in der Anmeldebestätigung. Mit Ihrer Unterschrift nehmen Sie die Richtlinien zur Kenntnis.

Datum

Unterschrift



Diese Anmeldung senden Sie bitte an:

Dachverband der NÖ Selbsthilfegruppen
Wiener Straße 54, Stiege A, 2. Stock
Postfach 26, 3109 St. Pölten
E-Mail: info@selbsthilfenoe.at
Fax: 02742/22686

Generalversammlung der Parkinson Selbsthilfe NÖ mit Neuwahl des Vorstandes und Rückblick auf die Wallfahrt nach Mariazell

Unter reger Beteiligung von insgesamt 107 Personen aus verschiedenen Bezirken des Landes Niederösterreichs, wurde am 30. September 2010 die alle 2 Jahre erforderliche Generalversammlung und Vorstandswahl abgehalten.

Um dieser Einladung einen würdigen Rahmen zu geben und gleichzeitig einen schönen Tagesausflug für die Teilnehmer zu ermöglichen, haben wir für den Ort der diesjährigen Veranstaltung, den weit über die Grenzen bekannten „Wallfahrtsort Mariazell“ gewählt.

Nach Eintreffen der Teilnehmer in der Basilika Mariazell wurde ein

gemeinsamer Gottesdienst für die Betroffenen und Angehörigen der „Parkinsonselbsthilfe N.Ö.“ gefeiert. Das anschließende gemeinsame Mittagessen u gesellige Zusammenreffen in schönem Rahmen des „Hotels Schwarzer Adler“, das eigens für unsere Zwecke reserviert wurde, fand gleich gegenüber der Basilika statt.

Nach Begrüßung aller Teilnehmer durch die Präsidentin Grete Berndorfer, stellte sie den gesamten bisherigen Vorstand persönlich vor, vermittelte einen Überblick unserer 2-jährigen Tätigkeiten und bedankte sich bei den Funktionären für die gute und erfolgreiche Zusammenar-

beit in der vergangenen Wirkungsperiode. Nach erfolgter Berichterstattung und Entlastung des alten Vorstands, wurde den Mitgliedern der neue Wahlvorschlag präsentiert, der einstimmig angenommen wurde.

Den Abschluss unserer Veranstaltung bildete Dr. Karl Gabler mit seinem interessanten und für uns „Laien“ sehr gut verständlichen Fachvortrag zum wichtigen Thema „Blutdruck und Parkinson“, dann war unsere Heimreise angesagt.

Zur Nutzung und Veröffentlichung weitergeleitet an Frau Mag. Gamsjäger, DV-NÖSH

Helmut Markovits

Bis auf kleine Veränderungen wurde die bisherige Führung bestätigt und auf Kontinuität gesetzt, der neue Vorstand in Niederösterreich lautet daher wie folgt:

Präsidentin: Grete Berndorfer, AG Wiener Neustadt

1. Vizepräsident: Helmut Markovits, AG Wiener Neustadt

2. Vizepräsident: Mag. Wilhelm Schmutz, AG Jupps Amstetten

SchriftführerIn: Helga Pfriemer, AG Horn

Schrift.-Stellvertreter.: Renate Stroblberger, AG Gmünd

Dr. Karl Gabler, AG Gmünd

Kassiererin: Christine Zechberger, AG Amstetten

Kassier-Stellvertreter.: Rosa Hager, AG Amstetten

RechnungsprüferIn: Anton Wagnsonner



Benefizbacken der Beleg- schaft der Bezirkshaupt- mannschaft Lilienfeld in der HLW Türnitz für den Club 81 – St.Pölten

Am Samstag, den 13. November öffnet der Club 81 – Club für Behinderte und Nichtbehinderte die Pforten seines Leopoldimarktes im Hippolythaus St.Pölten. Zum Verkauf gelangen handgefertigte und kunstvoll gestaltete Adventkalender, Billetts, Perlketten und Schlüsselanhänger, Acrylmalerei, Holzspiele, Türkränze, Tischdecken, und Serviettentechnik auf verschiedenen Materialien.

Einen besonders süßen und köstlichen Schwerpunkt dieses Marktes stellen die hausgemachten Backwaren dar, die von den vielen Besucherinnen und Besuchern mit Begeisterung erworben werden. Zuvor mussten aber erst 40 Sorten verschiedenster Kekse in Handarbeit hergestellt werden. Zum fünften Mal stellten sich am 30. Oktober 15 Bedienstete der Bezirkshauptmannschaft und Freunde des Club 81 unentgeltlich in den Dienst dieser guten Sache. Organisiert wurde der Benefizbacktag vom Obmann der Dienststellenpersonalvertretung der Bezirkshauptmannschaft, Alfred Lechner. Besonderer Dank gilt Frau Fachlehrerin Helga Illmeyer die den Backtag in der HLW Türnitz leitete. Ebenso der Direktion der Direktion der HLW Türnitz, welche die notwendigen Räumlichkeiten zur Verfügung stellte und den Firmen, welche die Lebensmittel und Zutaten kostenlos zur Verfügung stellten. Die Raiffeisenbank Lilienfeld sorgte für das leibliche Wohl mit einer kräftigen Bauernjause vom „Oberholzberg“, der Fam. Teufel aus Türnitz.

Bundesbehindertenanwalt

besuchte den Club 81 – St.Pölten

Auf Einladung von Obmann Josef Schoisengeyer besuchte der Bundesbehindertenanwalt den Club 81-Club für Behinderte und Nichtbehinderte.

Bevor Dr. Buchinger in einem 20-minütigem Referat auf die Aufgaben des Behindertenanwaltes und die aktuelle sozialpolitische Lage in Österreich einging, lobte er die engagierte Arbeit des Club 81 im Interesse behinderter Menschen und ihrer Angehörigen. Er betonte dabei

die Wichtigkeit der örtlichen Vereine. Die zeige sich z.B. daran welche positiven Initiativen der Club 81 St.Pölten aber auch im Bundesland NÖ gesetzt habe. Bei der anschließenden Diskussion wurden aktuelle sozialpolitische Themen wie Pflegegeld und Arbeitsplatzsituation von Menschen mit Behinderung ausführlich erörtert.

Vor der Diskussionsrunde mit den Mitgliedern besuchte er gemeinsam mit LAbg. Heidemaria Onodi, Stadträtin Mag. Renate Gamsjäger und Club 81 – Obmann Josef Schoisengeyer den St.Pöltner Bahnhof und



Workshops

Workshop Wohlfühlen 7.10.10 + Workshop Medien 11.10.10 + Öffentlichkeitsa



Wohlfühlen (links) und Medien (Mitte)



Öffentlichkeitsarbeit FX Lahmer

Folder und Co.: Abgabepflicht von Druckwerken

Grundlagen für Öffentlichkeitsarbeit: Abgabepflicht, optimale Fotos und Text

Folder, Vereinszeitung, Festschrift und Co. werden in vielen Vereinen zur Info über Aktivitäten und zur Werbung benutzt. Was mit diesen Veröffentlichungen alles verbunden ist, bleibt allerdings oft unbeachtet.

Impressum

Auf jedem Medienwerk sind der Name oder die Firma des Medieninhabers und des Herstellers sowie der Verlags- und der Herstellungsort anzugeben.

Auf jedem periodischen Medienwerk sind zusätzlich die Anschrift des Medieninhabers und der Redaktion des Medienunternehmens sowie Name und Anschrift des Herausgebers anzugeben.

In jedem wiederkehrenden elektronischen Medium sind der Name oder die Firma sowie die Anschrift des Medieninhabers und des Herausgebers anzugeben.

Kennzeichnung entgeltlicher Veröffentlichungen

§ 26. Ankündigungen, Empfehlungen sowie sonstige Beiträge und Berichte, für deren Veröffentlichung ein Entgelt geleistet wird, müssen in periodischen Medien als „Anzeige“, „entgeltliche Einschaltung“ oder „Werbung“ gekennzeichnet sein, es

sei denn, dass Zweifel über die Entgeltlichkeit durch Gestaltung oder Anordnung ausgeschlossen werden können.

Anbietungs- und Ablieferungspflicht bei Druckwerken

Von jedem Druckwerk, das im Inland verlegt wird oder erscheint, hat der Medieninhaber

1. an die Österreichische Nationalbibliothek und an die durch Verordnung zu bestimmenden Universitäts-, Studien- oder Landesbibliotheken abzuliefern und
2. der Parlamentsbibliothek und der administrativen Bibliothek des Bundeskanzleramtes anzubieten und, wenn diese das binnen einem Monat verlangen, auf eigene Kosten zu übermitteln. Details zu den abzuliefernden Stücken siehe nachstehende Infobox.

Ablieferungszeitraum

Der Ablieferungspflicht hat der Medieninhaber binnen einem Monat nach Beginn der Verbreitung bzw. der Hersteller binnen einem Monat ab Herstellung nachzukommen.

*Gesetzestext auszugsweise
Zahlangaben ohne Gewähr*

*Nähere Infos und Quelle: www.ris.bka.gv.at
mit dem Begriff „Mediengesetz“ suchen*

Anzahl der abzuliefernden Druckwerke:

<i>Bibliotheken</i>	<i>Periodische DW</i>	<i>sonstige DW</i>
Österr. Nationalbibl.	2 Stücke	2 Stücke
Universitätsbibl. Wien	2 Stücke	1 Stück
NÖ Landesbibliothek	3 Stücke	2 Stücke

Periodische Druckwerke erscheinen wenigstens 4 Mal pro Jahr unter gleichem Namen, in ungleichen oder gleichen Abständen, meist durchnummeriert.

Grundlagen für passende Fotodatei:

- möglichst unbearbeitete Originaldatei
- Auflösung: 300 ppi (außer wenn das Foto als unveränderte Originaldatei gesendet wird)
- Maße: ca. 1535 x 2126 Pixel (=>13x18 cm bei 300ppi)
Minimum: 1181x1772 Pixel
- speichern im Format .jpg
mittlere Komprimierung
- Farbraum: sRGB
- **Dateigröße: ca. 400-900 KB**
- Foto nicht in Worddatei einbetten sondern eigens im Mail anhängen
- keinen Text in das/die Foto(s) schreiben
- Leute schauen wenn möglich in Kamera

Textdatei:

- wer hat was, wann, wo, wie und warum gemacht
- Zitate einbauen
- Abkürzungen vermeiden
- alle Vor- und Zunamen der Personen auf den Fotos - von links nach rechts - im Anschluss an den Haupttext (bei Fotos bis zu zehn Personen)
- speichern als word oder pdf

Franz Xaver Lahmer steht für diesbezügliche technische Fragen gerne zur Verfügung. Kontakt:

Mail: xaver@world7000.com
Tel.: 0699 / 17073579

Vorsicht bei Urheber- und Nutzungsrecht

„Geistige Schöpfung“: Fotos, Musik, etc. bleiben Eigentum des Urhebers

Definitionen des Urheberrechtes:

WERK: Eigentümliche geistige Schöpfung auf dem Gebiet der Literatur, der Tonkunst, der bildenden Künste und der Filmkunst. Ein Werk genießt als Ganzes oder in seinen Teilen urheberrechtlichen Schutz.

Werke der Literatur: Sprachwerke aller Art einschl. Computerprogramme Bühnenwerke Werke wissenschaftlicher o. beherrschender Art

Veröffentlichte Werke: Ein Werk gilt als veröffentlicht, sobald es mit Einwilligung des Berechtigten der Öffentlichkeit zugänglich gemacht worden ist.

Erschienenen Werke: Ein Werk gilt als erschienen, sobald es mit Einwilligung der Berechtigten der Öffentlichkeit dadurch zugänglich gemacht wird, dass Werkstücke in genügender Anzahl feilgehalten oder in Verkehr gebracht worden sind.

URHEBER: Urheber eines Werkes ist, wer es geschaffen hat. Das sind auch Personen, auf die das Urheberrecht nach dem Tode des Urhebers übergegangen ist.

Miturheber: Haben mehrere Personen gemeinsam ein Werk geschaffen, bei dem das Ergebnis des Schaffens eine untrennbare Einheit bildet, so steht das Urheberrecht allen Miturhebern gemeinschaftlich zu.

Original: Vom Urheber selbst geschaffen worden, vom Urheber selbst o. unter seiner Anleitung in begrenzter Auflage hergestellt, in der Regel nummeriert und vom Urheber signiert

VERWERTUNGSRECHT:

Der Urheber hat das ausschließliche

- 1) Vervielfältigungsrecht
- 2) Verbreitungsrecht
- 3) Vermieten und Verleihen: Vermieten: die zeitlich begrenzte, Erwerbszwecken dienende Gebrauchsüberlassung; Verleihen: die zeitlich begrenzte, nicht Erwerbszwecken dienende Gebrauchsüberlassung
- 4) Folgerecht – bei Weiterveräußerung des Originalwerkes der bildenden Künste nach der ersten Veräußerung (Anspruch des Urhebers auf eine Vergütung in der Höhe eines bestimmten Verkaufsanteils)
- 5) Senderecht
- 6) Vortrags-, Aufführungs- und Vorführungsrecht
- 7) Zurverfügungstellungsrecht

SCHUTZ GEISTIGER INTERESSEN

- 1) Schutz der Urheberschaft
- 2) Urheberbezeichnung: der Urheber bestimmt, ob und mit welcher Urheberbezeichnung das Werk zu versehen ist
- 3) Werkschutz: es dürfen keine Änderungen am Werk selbst, am Titel oder an der Urheberbezeichnung vorgenommen werden

PFLICHTEN DES BESITZERS EINES WERKSTÜCKES

Hat es dem Urheber auf Verlangen zugänglich zu machen, um das Werk vervielfältigen zu können

ÜBERTRAGUNG DES URHEBERRECHTES

Das Urheberrecht ist vererblich. In Erfüllung einer im Todesfall getroffenen Anordnung kann es auch auf Sondernachfolger übertragen werden.

Sonst: Im übrigen ist das Urheberrecht unübertragbar.

WERKNUTZUNGSBEWILLIGUNG

Der Urheber kann anderen gestatten, das Werk auf einzelne oder alle dem Urheber vorbehaltenen Verwertungsarten zu benutzen.

WERKNUTZUNGSRECHT

Auch kann er einem anderen das ausschließliche Recht dazu einräumen.

Auf welche Art, mit welchen Mitteln und innerhalb welcher örtlichen und zeitlichen Grenzen das Werk von einem Werknutzungsberechtigten benutzt werden darf, richtet sich nach dem mit dem Urheber abgeschlossenen Vertrag.

Werknutzungsrechte sind vererblich und veräußerlich. Auf Sondernachfolger kann ein Werknutzungsrecht nur mit Einwilligung des Urhebers übertragen werden.

Wird von einem Werknutzungsrecht überhaupt nicht oder unzureichend Gebrauch gemacht, so kann der Vertrag vorzeitig aufgelöst werden.

Auch über erst zu schaffende Werke kann im voraus gültig verfügt werden.

Es gibt **SONDERVORSCHRIFTEN FÜR COMPUTERPROGRAMME**

BESCHRÄNKUNGEN DER VERWERTUNGSRECHTE

HAE - Hereditäres Angioödem

Miteinander Perspektiven schaffen für oftmals kaum erkannte Krankheiten

Krankheitsbild / Symptome

HAE (Hereditäres Angioödem) ist eine seltene Erkrankung, die vererbt wird. Jeder Träger der entsprechenden Erbanlage kann die Symptome entwickeln.

Die Symptome bei HAE sind immer wieder auftretende Schwellungen der Haut und / oder der Schleimhäute, die sich zwar nach einigen Tagen zurück bilden, aber nicht ungefährlich sein können.

Alle Organe, selbst das Gehirn oder die Nieren, können von solchen Schwellungen betroffen sein. Ist der Magen-Darm-Bereich betroffen, kann es zu kolik-artigen Schmerzen, oft gemeinsam mit Erbrechen und Durchfällen kommen.

Besonders gefährlich sind Schwellungen im Bereich des Kehlkopfes, denn dies kann zu akuten Ersticken anfällen bis hin zum Tod führen.

Bei jedem Betroffenen können die Schwellungen an ganz unterschiedlichen Stellen auftreten. Oft werden sie dann ganz anders interpretiert. Man denkt z.B., man hätte sich verletzt oder ist von einem Insekt gestochen worden.

Wenn Sie mehr zum Thema Symptome bei HAE wissen möchten, können Sie auch in der Rubrik News & Service eine entsprechende Broschüre bei uns bestellen.

HAE ist gekennzeichnet durch ein wiederholtes Auftreten von zum Teil schmerzhaften Schwellungen (Ödem=Wasseransammlung) der Haut und Schleimhäute und/oder tagelange Schmerzattacken im Magen-Darm-Trakt.

HAE ist gefährlich, da Schwellungen

auch im Kopf- und Halsbereich auftreten können. In diesem Fall besteht Erstickungsgefahr. Eine unbehandelte Schleimhautschwellung in der Luftröhre ist eine der Haupttodesursachen von HAE-Patienten.

HAE ist selten und daher weitgehend unbekannt. Kaum ein Arzt hat jemals von diesem Krankheitsbild gehört. Bei Nicht-Erkennen oder Fehldiagnose ist HAE mit einer hohen Sterblichkeitsrate (25-30%) belastet (siehe Erstickungsgefahr bei Schwellungen im Kopf- und Halsbereich).

HAE ist unberechenbar, da die Auslöser für die Attacken zumeist unterschiedlich und nicht vorhersehbar sind. D.h., HAE-Attacken können jederzeit auftreten.

HAE ist vererbbar (hereditär). Es besteht ein 50%iges Risiko, dass ein Kind die Erkrankung von einem betroffenen Elternteil erbt. D.h., dass sowohl Männer als auch Frauen betroffen sein können und dass jeder Träger der Erbanlage die Symptome von HAE entwickeln kann. Es kann aber auch zu einer Spontanmutation kommen. In diesem Fall ist z.B. das Kind an HAE erkrankt, beide Elternteile sind jedoch gesund.

Ursache des Hereditären Angioödems (HAE)

Verursacht wird HAE durch einen genetisch bedingten C1-Esterase-Inhibitor-Mangel bzw. durch eine nur eingeschränkte Funktionsfähigkeit des C1-Esterase-Inhibitors. Dieser „Fehler“ wird durch eine angeborene Veränderung eines Gens auf Chro-

mosom 11 ausgelöst. Die Folgen sind episodisch auftretende Schwellungen an den Gliedmaßen, im Kopf- und Halsbereich, im Magen-Darm-Trakt. Es können generell alle Organe, auch das Gehirn, die Lunge oder die Nieren von Ödemen betroffen sein.

Diagnose des Hereditären Angioödems (HAE)

Der Verdacht auf HAE wird durch das Messen der C1-Esterase-Inhibitor Aktivität bzw. C1-Esterase-Inhibitor Antigens im Blutplasma überprüft. Dazu ist eine Blutabnahme erforderlich. Die Blutprobe sollte unmittelbar nach der Abnahme im Labor untersucht werden, um korrekte Ergebnisse zu erzielen (Vom Einfrieren des Blutes zum Zweck einer späteren Untersuchung wird abgeraten, da die Testergebnisse verfälscht sind). Da HAE sehr selten ist, sind nur wenige Krankenhäuser bzw. Labors mit dem Untersuchungsverfahren vertraut. Eine Liste jener Einrichtungen, die hierfür in Frage kommen, finden Sie hier.

www.hae-austria.at
Kontakt & Impressum

Österreichische Selbsthilfegruppe für Hereditäres Angioödem (HAE - Austria) c/o Adelheid Huemer, Schallenbergstraße 10, 4174 Niederwaldkirchen

Telefon: 0681 / 10511377

E-mail: office@hae-austria.at

Internet: www.hae-austria.at

ZVR-Zahl: 896030967

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder im Dachverband der NÖ Selbsthilfegruppen:

MÖWE – Verein zur Förderung der seelischen Gesundheit Tulln

Kontakt: DSA Mag. Peter GARDOWSKY, 0699/ 166 185 19, office@verein-moewe.at

SHG „Aktiv gegen Burn Out“ Horn/ Baden

Kontakt: Günter NOVAK, 0664/ 84 44 670, office@sunshine-company.org

EIAK – Elterninitiative für anfalls- kranke Kinder und Jugendliche Brunn/ Gebirge - Wien

Kontakt: Margarethe FIRLINGER, 0699/ 129 211 83, margarethe.firlinger@gmx.at

SHG für Kinder mit Entwicklungs- verzögerungen Wr. Neustadt

Kontakt: Beatrix MAXHARRI, 0650/ 620 44 25, beakoh@gmx.at

Osteoporose Selbsthilfe Baden (im Dachverband d. Österr. Osteoporo- se SHG)

Kontakt: Erika DOBES, 0664/ 14 13 749, erika.dobes@gmx.at

SHG für Spielsüchtige St. Pölten

Kontakt: Herr Hakan, 0650/ 88 10 666

Trauergruppe Tulln

Kontakt: Elisabeth GRIESS- LEHNER, 02272/ 604-173, hospiz@n.rotekreuz.at

Windrad Tulln – SHG für Eltern deren Baby vor, während oder nach der Geburt gestorben ist

Kontakt: Sabine PAY, 0664/

621 48 59, windrad.tulln@n. rotekreuz.at

„TIANA“ – Frauen für Frauen, The- ma Diskriminierung Krems

Kontakt: Brigitte SENZ, 0699/ 10 308 107, brigitte_s1@hotmail.com

Herzselbsthilfe Wr. Neustadt

Kontakt: Jani A. KHALIQ, 0676/ 833 22 708, jani.khaliq@aon.at

FOLGENDE SHG die schon länger Bestehen traten nun dem DV- NÖSH bei:

ENTFERNEN nur Bsp.:

Al-Anon – Familiengruppe St. Pöl- ten (Angehörige von Alkoholkran- ken)

Jeden Mittwoch um 18.30 Uhr im Bildungshaus St. Hippolyt

Aktive Diabetiker Austria (ADA)

Brunn am Gebrige Elisabeth REICHART, 0699/ 114 896 84, elisabeth.reichart@inode.at

Aktive Diabetiker Austria (ADA)

Hainfeld Anton KASSER, 02764/ 22 50, hut.kasser@aon.at

Aktive Diabetiker Austria (ADA)

Heidenreichstein Ruth STIMMEDER, 02862/ 523 70, r.stimmeder@telering.at

Aktive Diabetiker Austria (ADA)

Himberg

Erich KARLSEDER, 0664/ 45 40 382, erich.karlseder@gmx.at

Aktive Diabetiker Austria (ADA)

Kleines Erlauftal Franz GLÖSMANN, 0676/ 390 91 16, franz.gloesmann@aon.at

Aktive Diabetiker Austria (ADA)

Laxenburg Editha BEIER, 0699/ 10 77 88 51, editha.beier@gmx.at

Aktive Diabetiker Austria (ADA)

Mistelbach Gerhard MAX, 0699/ 148 44 096, g.max@gmx.li

Aktive Diabetiker Austria (ADA)

Neunkirchen DGKS Helga DOBOUSEK, Landes- klinikum 02635/ 602-2045, hel- ga.dobousek@neunkirchen-lknoe.at

Aktive Diabetiker Austria (ADA)

Pottendorf Ing. Günter DANGL, 0699/ 19 521 322, guenter.dangl@aktive- diabetiker.at

Aktive Diabetiker Austria (ADA)

Seibersdorf / Wien Ing. Wilhelm MARSCHIK, 0664/ 620 76 39, wilhelm.marschik@ait. ac.at

Aktive Diabetiker Austria (ADA) St.

Pölten Eva-Maria KEMETNER, 0699/ 105 276 65, eve.kemetner@gmail.com

Aktive Diabetiker Austria (ADA) St.

Valentin Gertrude HUBER, 0699/ 816 580 33

Aktive Diabetiker Austria (ADA)
Traismauer / Krems
Hilde FALLER, 0664/ 38 73 150

Österr. Diabetikervereinigung
(ÖDV) St. Pölten
Josef u. Monika RITTNER,
02742/ 369 377, oedv.noe@aon.
at

NÖ Herzverband – Bezirksgruppe
Ybbs
Ing. Wolfgang WAGNER, 07412/
52 766, wolfgang.wagner41@
gmx.at

Multiple Sklerose – Club Zwettl-
Gmünd
Waltraud HAIDER, 02854/ 444,
waltraud_haider@yahoo.de

Parkinson Selbsthilfe NÖ – Ar-
beitsgruppe Gänserndorf
Helene KUMMER, 0676/ 644
75 26

Parkinson Selbsthilfe NÖ – Ar-
beitsgruppe Wr. Neustadt
Franz SELHOFER, 02630/ 39
217, f.selhofer@gmx.at

Erneuerung der DV-NÖSH Bei-
trittserklärungen

Leopoldmarkt des Club 81 war wieder ein toller Erfolg

Alljährlich rund um den Leopolditag öffnet der Leopoldmarkt des Club 81 – Club für Behinderte und Nichtbehinderte im Hippolythaus St.Pölten seine Pforten und bietet den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern eine wahre Fülle von in Handarbeit produzierten Geschenkar-

tikeln an. Ein besonders reger Andrang herrschte bei der süßen Ecke des Marktes wo hausgemachte Kekse und Mehlspeisen in zahlreichen Variationen auf die Besucherinnen und Besucher warteten.

Von der Vielfalt und der Qualität des Angebotes waren auch Stadtrat Mag. Johann Rankl (in Vertretung von Bgm. Mag. Matthais Stadler), Vizebürgermeister Ing. Hannes

Sassmann – sie eröffneten Markt offiziell –, Stadtrat Dietmar Fenz, Gemeinderat Ulrike Nesslinger und Gemeinderat Mag. Anton Wagner angetan. Zu den treuen Besuchern des Marktes gehörten natürlich wieder die „Hausherrn des Hippolythauses“ Rektor Dr. Gottfried Auer und Direktor Mag. Haberfellner, sowie die beiden Oberveterinärärzte Dr. August Loibl und Dr. Andreas Fallmann.



Termine der NÖGKK

Die NÖGKK bietet als Unterstützungs- und Serviceleistung für Mitglieder der NÖ SHG Sprech-tage an:

- ##
##
- ##
##

Weihnachtspause

Das Büro des Dachverbandes
der NÖ Selbsthilfegruppen

bleibt von

bis

##

geschlossen.

Ab ###. Jänner 2011 sind wir wieder
für Sie da. In dringenden Fällen errei-

chen Sie uns unter

##

(##).

Das Team und der
Vorstand des
Dachverbandes der
NÖ Selbsthilfegruppen
wünschen
FROHE WEIHACHTEN
und ein
GUTES JAHR 2011